

Brüderschaften-Ausstellung

Historiker referieren im Museum

STADE. Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Den Armen tom Besten – 600 Jahre Brüderschaften in Stade“ bietet das Museum Schwedenspeicher in Stade zwei Abendvorträge an. Der Eintritt ist frei.

Am Dienstag, 1. November, um 19.30 Uhr referiert der ehemalige Stader Stadtarchivar Dr. Jürgen Bohmbach über die Entstehung der Stader Brüderschaften im Mittelalter. Der Historiker legt in seinem Vortrag ein besonderes Augenmerk auf die Entstehung der Brüderschaften im Mittelalter, die als Gebetsbrüderschaften gegründet wurden. Entsprechend der Verheißung „Selig sind die Barmherzigen“ widmeten sie sich von Beginn auch der Armenfürsorge.

Am Dienstag, 6. Dezember, spricht ab 19.30 Uhr der Stader Historiker Dr. Arend Mindermann über das Wirken der Stader Brüderschaften in der Reformationszeit. Der Referent gilt als Spezialist für die Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Reformator Martin Luther wetterte früh gegen die Brüderschaften, was dazu führte, dass sie in den meisten Städten aufgelöst wurden. Nicht so in Stade, hier kommen in den Brüderschaften sogar Geistliche vermeintlich verfeindeter Konfessionen zusammen und stifteten 1588 gemeinsam einen Pokal, aus dem sie bei ihren Zusammenkünften gemeinsam trinken. Mindermann geht der Frage nach, wie die Stader Brüderschaften die Reformationszeit überleben konnten. Der Vortrag ist gleichzeitig Auftakt für die Veranstaltungen in Stade zum Lutherjahr 2017, in dem das Museum Schwedenspeicher von Ende Mai bis Mitte Oktober eine Ausstellung zu „500 Jahre Reformation im Elbe-Weser-Dreieck“ zeigen wird. (bene)